

Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz

vom 27. Januar 2015

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 15. April 2014¹ Kenntnis genommen und
erlässt
als Gesetz:²

I.

Der Erlass «Landwirtschaftsgesetz vom 21. Juni 2002»³ wird wie folgt geändert:

Gliederungstitel nach Art. 1

(neu) Ibis. Direktzahlungen (^{1 bis}.)

Art. 1a (neu)

Grundsatz

¹ Der Kanton richtet Direktzahlungen nach dem Bundesgesetz über die Landwirtschaft vom 29. April 1998⁴ aus.

Art. 1b (neu)

Kantonale Beiträge

¹ Der Kanton leistet im Rahmen der vom Kantonsrat bewilligten Kredite:

- a) Vernetzungsbeiträge;
- b) Landschaftsqualitätsbeiträge.

² Die materiellen Voraussetzungen richten sich:

- a) nach dem Bundesgesetz über die Landwirtschaft vom 29. April 1998⁵;

¹ ABl 2014, 1111 ff.

² Vom Kantonsrat erlassen am 26. November 2014; nach unbenützter Referendumsfrist rechts-gültig geworden am 27. Januar 2015; in Vollzug ab 1. Januar 2015.

³ sGS 610.1.

⁴ SR 910.1.

⁵ SR 910.1.

b) für Landschaftsqualitätsbeiträge zusätzlich nach dem Umsetzungskonzept.

³ Der Kanton trägt die nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden Beiträge.

Art. 1c (neu)

Umsetzungskonzept für Landschaftsqualitätsbeiträge

¹ Die Regierung erlässt für die Ausrichtung von Landschaftsqualitätsbeiträgen ein Umsetzungskonzept.

² Das Umsetzungskonzept enthält insbesondere:

- a) Anforderungen an den Aufbau und Betrieb von Landschaftsqualitätsprojekten;
- b) die Ausgestaltung des Beitragssystems;
- c) Vorgaben für den Projektablauf.

Art. 2

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** fördert die Entwicklung neuer landwirtschaftlicher Produkte, Produktionsverfahren, Zusammenarbeitsformen und Dienstleistungen.

Art. 3

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** fördert:

(*Aufzählung unverändert*)

Art. 4

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** kann sich an befristeten Massnahmen des Bundes zur Marktentlastung beteiligen.⁶

Art. 5

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** fördert:

(*Aufzählung unverändert*)

Art. 6

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** fördert den umweltschonenden Pflanzenbau sowie die Bekämpfung von Schädlingen und ansteckenden Krankheiten.

⁶ Art. 13 des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1.

Art. 7

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** kann Beiträge an umweltschonende Pflanzenschutzmassnahmen ausrichten.

Art. 8

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** fördert qualitativ hoch stehende Weinbauprodukte.

Art. 9

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** bietet Beratung zur Förderung einer leistungsfähigen und nachhaltig produzierenden Landwirtschaft an.⁷

Art. 10

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** führt eine landwirtschaftliche Beratungsstelle.

Art. 11

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** fördert Strukturverbesserungen.

Art. 12

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** leistet Beiträge an Strukturverbesserungen nach dem Bundesrecht.⁸

Art. 13

¹ (*geändert*) Zur Linderung sozialer Härten kann der ~~Staat~~ **Kanton** Beiträge an Tier- und Gewässerschutzmassnahmen leisten, auch wenn der Betrieb nur mittelfristig eine Existenz bietet.

³ (*geändert*) Der Beitrag erreicht höchstens 75 Prozent des Betrages, den ~~Staat~~ **Kanton** und Bund als ordentlichen Beitrag ausrichten würden.

Art. 14

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** kann Massnahmen des Natur- und Landschaftschutzes im Rahmen von Strukturverbesserungen mit Beiträgen unterstützen.

⁷ Vgl. Art. 136 des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1.

⁸ Art. 93 ff. des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1.

Art. 16

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** gewährt Investitionskredite nach dem Bundesrecht.⁹

Art. 17

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** gewährt Betriebshilfe im Rahmen der bundesrechtlichen Massnahmen.¹⁰

Art. 18

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** kann Beiträge an Institutionen des Betriebshelferdienstes und des freiwilligen Ländienstes leisten.

Art. 21

¹ (*geändert*) Die Regierung bezeichnet eine Aufsichtsbehörde, die Bewilligungen der zuständigen Stelle des ~~Staates~~ **Kantons** anfechten kann.¹¹

Art. 23

¹ Die politische Gemeinde:

- a) (*geändert*) führt Erhebungen ~~und Kontrollen~~ auf Landwirtschaftsbetrieben durch;
- f) (*geändert*) entscheidet über Gesuche zur Bewirtschaftung und Pflege von Brachland;¹²
- g) (*neu*) schliesst nach der Bundesgesetzgebung über die Landwirtschaft vorgeschriebene Bewirtschaftungsverträge für Flächen mit naturschützerischen Auflagen ab¹³. Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach dem Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen vom 22. September 1991¹⁴.

Art. 24

¹ (*geändert*) Der ~~Staat~~ **Kanton** beteiligt sich an der Landwirtschaftlichen ~~Kreditkasse~~ **Kreditgenossenschaft des Kantons St.Gallen**.

9 Art. 105 ff. des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1.

10 Art. 78 ff. des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1.

11 Art. 90 Bst. b des BG über das bürgerliche Bodenrecht vom 4. Oktober 1991, SR 211.412.11.

12 Art. 71 des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1.

13 SR 91, insbesondere Art. 55 Abs. 5 der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13, sowie Art. 18a, Art. 18b, Art. 23c und Art. 23d des BG über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966, SR 451.

14 sGS 671.7.

Art. 25

(aufgehoben)

Art. 26

(Artikeltitel geändert) c) Betriebskontrolle Kontrolle

¹ **(geändert)** Die zuständige Stelle des ~~Staates~~ **Kantons** kann private Organisationen zur Durchführung von ~~Betriebskontrollen~~ **Kontrollen**¹⁵ beiziehen.

Art. 26a **(neu)**

Elektronische Einreichung¹⁶

¹ Elektronisch einzureichen sind:

- a) Gesuche um Ausrichtung von Direktzahlungen;¹⁷
- b) Geodaten je Betrieb für das geografische Informationssystem;¹⁸
- c) Daten für das Register über die Betriebe nach der eidgenössischen Tierseuchengesetzgebung^{19, 20}.

Art. 27

(Artikeltitel geändert) Einsprache Rechtsschutz

¹ **(geändert)** Gegen Verfügungen über ~~landwirtschaftliche~~ Direktzahlungen kann innert 14 Tagen seit der Eröffnung Einsprache erhoben werden.

² **(neu)** Vernetzungsbeiträge und Landschaftsqualitätsbeiträge werden im Verfahren über Direktzahlungen angefochten.

Art. 28

¹ **(geändert)** Für Beratung und andere ~~staatliche~~ **kantonale** Dienstleistungen nach diesem Gesetz, die im privaten Interesse liegen, wird eine entsprechende Entschädigung erhoben.

15 Art. 104 der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

16 Art. 11^{bis} des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, sGS 951.1.

17 Art. 98 Abs. 6 der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

18 Art. 165e des BG über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1, und Art. 113 der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

19 SR 916.4.

20 Art. 11 der Verordnung über die Tiergesundheit vom 6. März 2001, sGS 643.12.

Art. 31

¹ (**geändert**) Die Regierung erlässt durch Verordnung die erforderlichen ~~Ausführungsbestimmungen~~, **Ausführungsvorschriften**, namentlich über:

- a^{bis}) (**neu**) Beitragssätze für Vernetzungsbeiträge und Landschaftsqualitätsbeiträge im Rahmen der Höchstsätze des Bundes;
- a^{ter}) (**neu**) Gesuchsformulare zur Ausrichtung von Direktzahlungen, die zu unterzeichnen oder mit einer anerkannten elektronischen Signatur zu versehen sind;
- a^{quater}) (**neu**) Erfassung der Geodaten je Betrieb für das geografische Informationssystem;
- c) (**geändert**) Aufsicht, Verfahren, Kostentragung sowie Haftung und Verantwortlichkeit bei der Aufgabenübertragung an die Landwirtschaftliche ~~Kredit-~~**Kreditgenossenschaft des Kantons St. Gallen**;
- d) (**geändert**) die Bemessung der Entschädigung für ~~staatliche~~**kantonale** Dienstleistungen und Ausnahmen von der Entgeltlichkeit.

Art. 39 (**neu**)

Übergangsbestimmungen des Nachtrags vom 27. Januar 2015

¹ Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter mit Verträgen nach der Gesetzgebung über die Abgeltung ökologischer Leistungen²¹ (Verträge betreffend Biotopschutz und ökologischer Ausgleich), die bei Vollzugsbeginn dieses Erlasses laufen, werden ab dem Beitragsjahr 2015 wie folgt entschädigt:

1. Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, die nach neuem Recht gleich viel oder mehr Beiträge erhalten, werden ab 1. Januar 2015 nach neuem Recht entschädigt. Der Vertrag wird für die verbleibende Vertragsdauer entsprechend angepasst.
2. Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, die nach neuem Recht weniger Beiträge erhalten, werden ab 1. Januar 2015 für die verbleibende Vertragsdauer nach bisherigem Recht entschädigt. Der Vertrag erlischt mit Ablauf der Vertragsdauer.
3. Kürzung und Verweigerung der Beiträge richten sich nach neuem Recht.

II.

1.

Der Erlass «Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen vom 22. September 1991»²² wird wie folgt geändert:

²¹ sGS 671.7 und 671.71.

²² sGS 671.7.

Ingress (geändert)

Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft des Regierungsrates vom 18. Dezember 1990²³ Kenntnis genommen und

erlässt

in Anwendung von ~~Art. 18a ff.~~ **Art. 18a ff.** des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966²⁴, ~~Art. 40 ff. der eidgenössischen Verordnung~~ **Art. 73 des Bundesgesetzes** über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 7. Dezember 1998²⁵ und **Art. 55 ff.** der eidgenössischen Verordnung über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der **Direktzahlungen an die** Landwirtschaft vom 4. April 2001 **23. Oktober 2013**²⁶

als Gesetz:²⁷

Art. 1

¹ **(geändert) Staat Kanton** und politische Gemeinde unterstützen **im Rahmen der bewilligten Kredite** Massnahmen zum Schutz und Unterhalt von Biotopen sowie zum ökologischen Ausgleich durch Beiträge.

Art. 2

¹ Dem ökologischen Ausgleich dienen insbesondere:

- a) **(geändert) Hecken extensiv genutzte Wiesen;**²⁸
- b) **(geändert) Feldgehölze extensiv genutzte Weiden;**²⁹
- c) **(geändert) Waldsäume Streueflächen;**³⁰
- d) **(geändert) Uferbestockungen Hecken, Feld- und Ufergehölze;**³¹

23 ABl 1991, 149.

24 SR 451.

25 SR 910.1.

26 SR 910.13.

27 Abgekürzt GAöL. Vom Grossen Rat erlassen am 8. Mai 1991; in der Volksabstimmung angenommen worden und rechtsgültig geworden am 22. September 1991; in Vollzug ab 1. Januar 1992.

28 Art. 55 Abs. 1 Bst. a der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

29 Art. 55 Abs. 1 Bst. c der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

30 Art. 55 Abs. 1 Bst. e der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

31 Art. 55 Abs. 1 Bst. f der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

- e) ~~(geändert) KleingewässerHochstamm-Feldobstbäume;~~³²
- f) ~~(geändert) extensiv genutztes Wies- und StreulandRebflächen mit natürlicher Artenvielfalt;~~³³
- g) ~~(geändert) nicht gepflügte und nicht gedüngte Ackerrandstreifen.Waldränder;~~
- h) **(neu)** Pufferstreifen;
- i) **(neu)** weitere ökologische Leistungen.

Art. 3

¹ Beiträge werden geleistet zur Abgeltung von:

- a) **(geändert)** Bewirtschaftung und Pflege von Biotopen sowie von Flächen zum ökologischen Ausgleich, **für die keine Direktzahlungen nach der Bundesgesetzgebung über die Landwirtschaft³⁴ ausgerichtet werden;**
- b) **(geändert)** Ertragsausfällen, die durch die Einschränkung der bisherigen Nutzung entstehen, wenn diese zulässig war**weiteren ökologischen Leistungen.**

² **(geändert)** Beiträge setzen Bundesbeiträge voraus. ~~Der Regierungsrat~~ **Die Regierung** kann durch Verordnung Ausnahmen festlegen.

³ **(geändert)** Die Vorschriften ~~des Bundes über Kürzung und Verweigerung von Direktzahlungen nach der Bundesgesetzgebung über die Landwirtschaft³⁵~~ werden sachgemäss angewendet.

Art. 4

² **(geändert)** Der Bewirtschaftungsvertrag wird in der Regel auf ~~wenigstens sechs~~ **acht** Jahre abgeschlossen.

Art. 5

(Artikeltitel geändert) c) ~~Höhe~~Zusammensetzung~~1. allgemein~~

¹ **(geändert)** Der jährliche Beitrag je ~~Are~~ **Hektare** setzt sich zusammen aus:

- a) **(geändert)** ~~Grundbeitrag~~**Beitrag** für Bewirtschaftung und Pflege **nach Qualitätsstufen;**
- b) **(geändert)** ~~Zuschlag~~**Beitrag** für ~~erhöhten~~ **weitere ökologische Leistungen nach erhöhtem** Bewirtschaftungsaufwand **oder Ertragsausfall;**

32 Art. 55 Abs. 1 Bst. I der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

33 Art. 55 Abs. 1 Bst. n der eidgV über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

34 SR 91.

35 SR 91, insbesondere Art. 170 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft vom 29. April 1998, SR 910.1, und Art. 103 ff. der eidgenössischen Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013, SR 910.13.

b^{bis}) **(aufgehoben)**

c) **(aufgehoben)**

Art. 6

(aufgehoben)

Art. 7

(aufgehoben)

Art. 8

(Artikeltitel geändert) d) **Empfängerin oder Empfänger**

¹ **(geändert)** Beiträge werden **der Bewirtschafterin oder** dem Bewirtschafter ausbezahlt.

² **(geändert)** **Bewirtschafterin oder** Bewirtschafter ist, wer das Land auf eigene Rechnung und Gefahr bearbeitet.

³ **(geändert)** Beiträge können ganz oder teilweise **der Grundeigentümerin oder** dem Grundeigentümer ausbezahlt werden, wenn die wirtschaftlichen Folgen der Schutzmassnahmen **diese oder** diesen unmittelbar treffen.

Art. 9

² **(geändert)** Rückerstattete Beiträge fallen Bund, ~~Staat~~ **Kanton** und politischer Gemeinde anteilmässig zu.

Art. 10

² **(geändert)** Die Verjährung wird durch eine Einforderungshandlung unterbrochen. Sie ruht, solange **die Schuldnerin oder** der Schuldner in der Schweiz nicht betrieben werden kann.

Art. 11

¹ Die nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden Kosten tragen:

- a) **(geändert)** bei Objekten von nationaler **und regionaler** Bedeutung der ~~Staat~~ **Kanton**;
- b) **(geändert)** bei Objekten von ~~regionaler und lokaler~~ Bedeutung ~~Staat und die~~ politische Gemeinde je zur Hälfte.

Art. 12

² **(aufgehoben)**

Art. 13

¹ Die politische Gemeinde:

- a) (*geändert*) führt Erhebungen und Kontrollen durch;
- c) (*geändert*) erstellt ~~Auszahlungslisten~~ **Abrechnungslisten**;
- d) (*aufgehoben*)
- e) (*aufgehoben*)

Art. 14

(*Artikeltitel geändert*) c) ~~Staat~~ **Kanton**

¹ (*geändert*) Die zuständige Stelle des ~~Staates~~ **Kantons**:

- a) (*geändert*) genehmigt Bewirtschaftungsverträge; ~~soweit eine Verordnung des Regierungsrates dies vorsieht für Objekte von nationaler und regionaler Bedeutung~~;
- b) (*geändert*) genehmigt ~~Auszahlungslisten~~ **Abrechnungslisten**;
- d) (*neu*) zahlt Beiträge aus;
- e) (*neu*) fordert Beiträge zurück;
- f) (*neu*) führt Kontrollen durch. Sie kann zur Durchführung private Organisationen beiziehen.

² (*neu*) Die politische Gemeinde meldet der zuständigen Stelle des Kantons vor der Auszahlung die Gründe für die Kürzung oder die Verweigerung von Beiträgen.

Art. 15

² (*geändert*) Im übrigen ~~regelt~~ **Übrigen richtet sich** der Regierungsrat den Rechtsschutz durch Verordnung **Rechtsschutz nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Mai 1965**³⁶.

Art. 17

¹ (*geändert*) ~~Der Regierungsrat kann~~ **Die Regierung regelt** durch Verordnung insbesondere:

- a) (*geändert*) ~~Vorschriften über die Abstufung der Beiträge weitere ökologische Leistungen nach Bewirtschaftungsaufwand, Ertragsausfall und Nutzungsart erlassen~~ **Art. 2 Bst. i dieses Erlasses**;
- b) (*geändert*) ~~die Ansätze Beiträge nach Art. 6~~ **Art. 5 dieses Gesetzes anpassen**, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber dem Stand im Dezember 1991 oder der letzten Anpassung der Ansätze um wenigstens 10 Prozent verändert hat **Erlasses**;
- b^{bis}) (*neu*) Frist für die Einreichung von Beitragsgesuchen;

³⁶ sGS 951.1.

- c) **(geändert)** ergänzende Vorschriften ~~erlassen~~, wenn eine Änderung des Bundesrechts dies erfordert.

2.

Der Erlass «Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz) vom 6. Juni 1972»³⁷ wird wie folgt geändert:

Art. 103

(Artikeltitel geändert) ~~Staatsbeiträge~~**Kantonsbeiträge**
a) im Allgemeinen

¹ **(geändert)** ~~Der Staat~~ **Die Regierung** richtet der politischen Gemeinde, der die Kosten nicht allein zugemutet werden können, Beiträge aus:

(Aufzählung unverändert)

Art. 103a **(neu)**

b) Pärke von nationaler Bedeutung

¹ Der Kanton kann für die Errichtung, den Betrieb und die Erhaltung von Pärken von nationaler Bedeutung nach dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juni 1966³⁸ im Rahmen der vom Kantonsrat bewilligten Kredite Beiträge ausrichten.

² Die materiellen Voraussetzungen richten sich nach dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juni 1966³⁹.

³ Die Höhe des Beitrags wird in der Leistungsvereinbarung mit der Trägerschaft des Parks festgelegt.

III.

Der Erlass «Grossratsbeschluss über die Finanzierung der Zinsverbilligung für Darlehen an Landwirte vom 22. Februar 1995»⁴⁰ wird aufgehoben.

³⁷ sGS 731.1.

³⁸ Art. 23e ff. des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966, SR 451.

³⁹ Art. 23e ff. des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966, SR 451.

⁴⁰ sGS 611.30.

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2015 angewendet.

St.Gallen, 26. November 2014

Der Präsident des Kantonsrates:
Paul Schlegel

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁴¹

Der Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz wurde am 27. Januar 2015 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 16. Dezember 2014 bis 26. Januar 2015 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.⁴²

Der Erlass wird ab 1. Januar 2015 angewendet.

St.Gallen, 3. Februar 2015

Die Präsidentin der Regierung:
Heidi Hanselmann

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

41 Siehe ABl 2015, 407 f.

42 Referendumsvorlage siehe ABl 2014, 3464 ff.